

Infoblatt

für die Durchführung der Unterweisungsprobe (praktische Prüfung)

Die folgenden Hinweise, die als Richtlinien am 10. März 1999 vom Prüfungsausschuss für die AEVO-Prüfung für den Bereich der IHK Regensburg beschlossen wurden, sollen den Dozenten, Lehrgangsteilnehmern und Prüfern helfen, einheitliche Grundsätze für die Vorbereitung und die Durchführung der Unterweisungsprobe anzuwenden.

Grundsätzliches zur Unterweisungsprobe

Die Wahl des Themas für die Unterweisungsprobe ist dem Prüfungskandidaten grundsätzlich freigestellt; von der IHK Regensburg werden hierfür keine Themenvorschläge ausgegeben. Es sind dabei allerdings die folgenden Grundsätze zu beachten, da ansonsten eine Wertung der Unterweisungsprobe **nicht** erfolgt:

- Die Unterweisungsprobe darf sich nur auf **Themen** beziehen, die **innerhalb der Ausbildungsordnung des Ausbildungsberufes**, in dem der Prüfungskandidat später ausbilden darf, als Fertigkeiten und Kenntnisse genannt sind. Hat der Prüfungsteilnehmer mehrere abgeschlossene Berufe, steht es ihm frei, aus welchem Beruf er sein Unterweisungsthema wählt.
- Die Unterweisungsprobe stellt keinen Unterricht dar, d.h. die Themenwahl muss sich auf Fertigkeiten beziehen, die den Auszubildenden aktivieren und von ihm während der Unterweisungsprobe nachzuvollziehen und selbständig zu üben sind (also z. B. kein reiner Vortrag oder nicht nur Ausfüllen von Arbeitsblättern oder Skripten zum Mitschreiben).
- Die Unterweisungsprobe ist vollständig vorzubereiten, d. h. ist eine Unterweisungsmethode gewählt worden, die aus mehreren Stufen besteht (z. B. Vier-Stufen-Methode), so sind alle Unterweisungsstufen vom Prüfungskandidaten auch vorzubereiten.
- Die vom Teilnehmer vorzuführende Unterweisung dauert 15 Minuten.
- Unterrichtsmaterial, Unterweisungsgegenstände oder sonstige Materialien (z. B. technische Vorrichtungen, Formblätter, Bücher, Sicherheitseinrichtungen, Schutzkleidung etc.), die für die Unterweisung notwendig sind, sind vom Prüfungskandidaten zu beschaffen und zur Unterweisungsprobe mitzubringen. **Der Kandidat ist für die Vollständigkeit seiner Materialien selbst verantwortlich.** Medien (Overheadprojektor und Flipchart) stehen auf Anfrage zur Verfügung.
- Die Unterweisungsprobe erfolgt in der Regel im Rahmen einer Dreiergruppe von Prüfungskandidaten. Dabei übernehmen jeweils 2 Kandidaten die Rolle der Auszubildenden, der Prüfungskandidat ist der Ausbilder. Die Gesamtprüfungszeit für eine dieser Dreiergruppen beträgt 90 Minuten.

Der praktische Teil besteht aus

- der praktischen Durchführung einer berufstypischen Ausbildungssituation (max. 15 Minuten) und dem Fachgespräch (max. 15 Minuten)

oder

- der Präsentation einer berufstypischen Ausbildungssituation (max. 15 Minuten) und dem Fachgespräch (max. 15 Minuten)

Hierfür wählen Sie selbst eine „berufstypische Ausbildungssituation“ aus.

Hinweis zur Durchführung einer Ausbildungssituation:

Sie führen die praktische Durchführung einer Ausbildungssituation in der klassischen „4-Stufen-Methode“ durch. Ihr(e) Prüfungspartner(in) übernimmt dabei die Aufgabe des/der Auszubildenden.

Bitte halten Sie die Vorbereitung zur Unterweisung so kurz wie möglich.

Hinweis zur Präsentation:

Der Schwerpunkt der Präsentation liegt auf der Darstellung Ihres „didaktischen Konzeptes“^{*)}, für die durch Sie gewählte Ausbildungssituation.

Folgende Punkte sind zu berücksichtigen:

- Beschreibung und Analyse der Aufgabenstellung
- Die Ausgangssituation
- Die Zielformulierung
- Entscheidungen und Begründung für Ihr Lernhandeln (z. B. Methodenwahl, mögliche Alternativen mit Vor- und Nachteilen)
- Beschreibung der Vorgehensweise mit Begründung für die einzelnen Gestaltungsmerkmale und der Darlegung der beabsichtigten pädagogischen Prozesse
- Medieneinsatz

Dabei sind auch betriebliche Gegebenheiten, soweit diese Ihr Lehrhandeln beeinflussen, zu benennen. Das Vorlesen eines vorbereiteten Textes wird nicht akzeptiert.

^{*)} Didaktik für eine Ausbildungssituation beschreibt Ziele, Inhalte, Methode, Medien und Organisation des Lehrens und Lernens.